



über die 1. Sitzung
des **Haupt- und Finanzausschusses**
am Dienstag, 9. November 1999
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:10 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Herr Behrens
Herr Drescher
Frau Dyduch
Herr Etzold
Frau Gube
Herr Hupe
Herr Lipinski
Frau Lungenhausen
Herr Madeja
Herr Stahlhut

Ratsmitglieder CDU

Herr Ebbinghaus
Herr Eisenhardt
Herr Hasler
Herr Kissing
Herr Klein
Frau Middendorf
Herr Schneider

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Schneider

Beratendes Mitglied F.D.P.

Herr Bremmer

Verwaltung

Herr Baudrexl
Herr Brüggemann
Herr Erdtmann
Herr Flaskamp
Herr Fleißig
Herr Lantin
Frau Schwenzner
Herr Sostmann
Herr Tost

entschuldigt fehlten
Frau Scharrenbach

Herr Bürgermeister **Erdtmann** begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Einvernehmlich wurden die Tagesordnungspunkte A. 3 bis A. 6 ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Auf Nachfrage von Herrn **Bremmer** zu den Tätigkeiten des Aufsichtsrates wurden nähere Erläuterungen in der Ratssitzung zugesagt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses	369/1999
2.	Bildung und Besetzung der Kommission für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften sowie Benennung des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden	372/1999
3.	Jahresabschluss und Lagebericht der Stadtentwässerung Kamen für das Wirtschaftsjahr 1998	288/1999
4.	Jahresabschluss der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen zum 31.12.1998	396/1999
5.	Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen	397/1999
6.	Spitzenfinanzierung Werkstatt Unna	357/1999
7.	Bauvorhaben: Errichtung einer Fahrradstation am Bahnhof in Kamen-Mitte hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung für eine überplanmäßige Ausgabe der Haushaltsstelle 680.94000	361/1999
8.	Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschußgesetz UA 481	290/1999
9.	Zustimmung zur Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe bei der HhSt. 464.70000 - Kindertageseinrichtungen gesetzlicher Betriebskostenzuschuss - und der HhSt. 464.70010 – Kindertageseinrichtungen vertraglicher Betriebskostenzuschuss	398/1999
10.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben im III. Quartal 1999	385/1999
11.	Anregungen und Beschwerden	
11. 1	Bürgeranregung auf Ausschilderung der Glückaufstraße als Einbahnstraße	390/1999

- | | | |
|-------|---|----------|
| 11. 2 | Bürgeranregung auf Unterbindung des Lkw-Verkehrs auf der Westfälischen Straße, Teilbereich zwischen den Straßen "Südfeld" und "Werver Mark" und der Straße "Südfeld", Teilbereich zwischen Wideystraße und Westfälische Straße sowie auf Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h im genannten Teilbereich der Westfälischen Straße | 389/1999 |
| 12. | Dienstreise der Mitglieder des Partnerschaftsausschusses und ihrer Stellvertreter zu den Kamener Tagen nach Montreuil-Juigne, Frankreich
hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung | 337/1999 |
| 13. | Sachstandsbericht Bahnhof Kamen und Kamen-Methler
hier: Antrag der CDU-Fraktion | |
| 14. | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen | |

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

369/1999

Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss wählt zu seinen stellvertretenden Vorsitzenden:

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 1. stellv. Vorsitzender | Herr Günter Stahlhut |
| 2. stellv. Vorsitzender | Herr Dirk Ebbinghaus |

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 2.

372/1999

Bildung und Besetzung der Kommission für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften sowie Benennung des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden

Beschluss:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss bildet die Kommission für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften.
2. Die Kommission besteht aus 9 Mitgliedern.
3. Der Haupt- und Finanzausschuss wählt folgende Mitglieder und stellvertretende Mitglieder in die Kommission:

ordentliche Mitglieder

SPD

Dyduch, Marion
Hupe, Hermann
Lipinski, Friedhelm
Madeja, Hartmut
Stahlhut, Günter

CDU

Ebbinghaus, Dirk
Middendorf, Susanne
Kissing, Heinrich

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Schneider, Anke

beratendes Mitglied

F.D.P.

Bremmer, Tim

stellvertretende Mitglieder

Gube, Astrid
Behrens, Heinrich
Lungenhausen, Ursula
Drescher, Dieter
Etzold, Jürgen

Hasler, Reinhard
Hitz, Werner
Schneider, Karl-Adolf

Kühnapfel, Klaus-Bernhard

Knop, Detlef

4. Zum Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden werden benannt:

Vorsitzender: Herr Günter Stahlhut
stellv. Vorsitzender: Herr Heinrich Kissing

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

288/1999 Jahresabschluss und Lagebericht der Stadtentwässerung Kamen für das Wirtschaftsjahr 1998

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 4.

396/1999 Jahresabschluss der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen zum 31.12.1998

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 5.

397/1999 Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 6.

357/1999 Spitzenfinanzierung Werkstatt Unna

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 7.

361/1999 Bauvorhaben Errichtung einer Fahrradstation am Bahnhof in Kamen-Mitte hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung für eine überplanmäßige Ausgabe der Haushaltsstelle 680.94000

Herr **Bremmer** bat um Erläuterung des Betrages für Mehrleistungen in Höhe von ca. 179.000.00 DM.

Herr **Flaskamp** legte dar, dass bei den Erdarbeiten Kellergewölbe vorgefunden worden seien, deren Vorhandensein nicht bekannt war. Hierdurch seien Änderungen im Bereich der Fundamente erforderlich geworden. Weitere Mehrkosten seien durch den Firmenwechsel, z.B. geänderte Statikanforderungen, und durch Massenmehrungen entstanden. Herr Flaskamp unterstrich, dass zunächst nur die unstrittigen Forderungen zur Auszahlung gelangten. Es sei denkbar, dass sich die Gesamtsumme noch verringere.

Nach Abschluss werde ein ausführlicher Bericht im Bauausschuss erfolgen.

Die Frage von Herrn **Kissing**, ob auch auf die überplanmäßige Ausgabe ein Zuschuss gezahlt werde, wurde von Herrn **Flaskamp** bejaht. Der Zuschuss betrage 90 % für die gesamte Maßnahme einschl. der Fahrradständer in der beschafften verbesserten Ausführung.

Herr Flaskamp bestätigte ferner die Aussage von Herrn **Klein**, dass sich die Kosten pro Fahrradabstellplatz auf ca. 3000,- DM beliefen. Der Förderrahmen, so Herr Flaskamp, habe 3.500,- DM betragen und sei nicht ausgeschöpft worden.

Beschlussempfehlung:

Die nachfolgende, gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung NW getroffene Dringlichkeitsentscheidung wird gem. § 60 Abs. 1 Satz 3 Gemeindeordnung NW genehmigt.

Bei der Haushaltsstelle 680.94000 - Errichtung einer Fahrradstation am Bahnhof in Kamen-Mitte - werden überplanmäßig 209.000,00 DM zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 8.

290/1999

Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschußgesetz UA 481

Beschlussempfehlung:

Die außerplanmäßigen Ausgaben im Unterabschnitt 481 werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 9.

398/1999

Zustimmung zur Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe bei der HhSt. 464.70000 - Kindertageseinrichtungen gesetzlicher Betriebskostenzuschuss - und der HhSt. 464.70010 - Kindertageseinrichtungen vertraglicher Betriebskostenzuschuss

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird gem. § 82 Abs.1 Satz 4 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen ermächtigt, bei der Haushaltsstelle 464.70000 – Kindertageseinrichtungen gesetzlicher Betriebskostenzuschuss - eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 390.000,00 DM und bei der Haushaltsstelle 464.70010 - Kindertageseinrichtungen vertraglicher Betriebskostenzuschuss - eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 140.000,00 DM zu leisten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 10.

385/1999

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im III. Quartal 1999

Herr **Kissing** bezog sich auf die Haushaltsstelle für Schadensersatzansprüche aus Baumverwurzungen und wies auf die Baumschutzsatzung hin. Schäden, die durch Verwurzungen entstanden seien und vom Hausbesitzer geltend gemacht würden, seien nicht abgedeckt.

Herr **Flaskamp** stellte richtig, dass der Eigentümer für die Hausanschlussleitungen grundsätzlich selbst zuständig sei. Hier handele es sich aber um aufgetretene Schäden durch Randbepflanzungen, für die die Stadt zuständig sei. Im Einzelfall sei abzuwägen, ob der Baum erhalten oder entfernt werden solle. Die Kosten für Schäden aufgrund von Baumverwurzungen entstünden seit Jahren und seien in der Höhe nicht kalkulierbar.

Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger, so Herr **Behrens**, sollte immer der Erhalt der Bäume vorrangig sein.

Herr **Baudrexl** bestätigte Herrn Hasler, dass bei der Ausgabe für den Ersatz des unfallgeschädigten PKW's die Versicherungsleistung berücksichtigt wurde.

Zu TOP 11.

Anregungen und Beschwerden

Zu TOP 11.1

390/1999

Bürgeranregung auf Ausschilderung der Glückaufstraße als Einbahnstraße

Beschluss:

Die Bürgeranregung der Frau Sieglinde Mietzner, Märkische Str. 10, 59174 Kamen, auf Ausschilderung der Glückaufstraße als Einbahnstraße wird zur Beratung und Beschlussfassung an den Straßenverkehrsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 11.2

389/1999

Bürgeranregung auf Unterbindung des Lkw-Verkehrs auf der Westfälischen Straße, Teilbereich zwischen den Straßen "Südfeld" und "Werver Mark" und der Straße "Südfeld", Teilbereich zwischen Wideystraße und Westfälische Straße sowie auf Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h im genannten Teilbereich der Westfälischen Straße

Beschluss:

Die Bürgeranregung des Herrn Bernd Pellmann, Goethestr. 8, 59174 Kamen, und weiterer Anwohner der Goethestraße, der Westfälischen Straße, des Husemannplatzes und der Straße "Südfeld" auf Unterbindung des LKW-Verkehrs auf der Westfälischen Straße, Teilbereich zwischen

den Straßen "Südfeld" und "Werver Mark" und der Straße "Südfeld", Teilbereich zwischen der Wideystraße und der Westfälischen Straße sowie auf Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h auf dem genannten Teilstück der Westfälischen Straße wird zur Beratung und Beschlussfassung an den Straßenverkehrsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 12.

337/1999

Dienstreise der Mitglieder des Partnerschaftsausschusses und ihrer Stellvertreter zu den Kamener Tagen nach Montreuil-Juigne, Frankreich hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung

Beschluss:

Die nachfolgende, gem. § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NW getroffene Dringlichkeitsentscheidung wird gem. § 60 Abs. 2 Satz 2 GO NW genehmigt:

Die 3-tägige Dienstreise der Mitglieder des Partnerschaftsausschusses und ihrer Stellvertreter nach Montreuil-Juigne, Frankreich, anlässlich der alljährlich stattfindenden Kamener Tage vom 24. bis 26.09.1999, wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 13.

Sachstandsbericht Bahnhof Kamen und Kamen-Methler
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Herr **Baudrexl** berichtete, dass ein Förderantrag für Radabstellanlagen in Methler gestellt worden sei. Geplant seien überdachte Fahrradstände wie im Bereich des Bahnhofs Kamen. Die Bewilligung liege vor. In Fahrtrichtung Hamm sollen ca. 48 und in Fahrtrichtung Dortmund ca. 150 Fahrradstände errichtet werden.

Ferner stünde ab Frühjahr 2000 ein Container der AWO, der zur Zeit noch in Selm eingesetzt werde, zur Verfügung und könnte am Haltepunkt Methler aufgestellt werden. Die AWO biete an, in den Räumlichkeiten des Containers eine „Außenstelle“ der Radstation des Bahnhofs Kamen zu betreiben. Derzeit werde geprüft, an welchem Standort der Container errichtet werden könnte. Hierdurch werde voraussichtlich die Umstellung der ursprünglichen Konzeption notwendig. Die Änderung müsse mit der Bewilligungsbehörde abgestimmt werden. Außerdem sei die Höhe der evtl. Mehrkosten, z.B. Zaun, Ver- und Entsorgungsanschlüsse, zu prüfen und ggfs. eine Nachförderung zu beantragen.

Zur Einrichtung eines DB-Pluspunktes für den Haltepunkt Kamen-Methler legte Herr Baudrexl dar, dass die Verwaltung bereits in der Sitzung des Planungsausschusses am 31.05.1999 auf einen gleichlautenden Antrag der CDU-Fraktion einen Sachstandsbericht gegeben habe. Die Verwaltung habe mitgeteilt, dass die Errichtung des DB-Pluspunktes seit geraumer Zeit mit hoher Priorität verfolgt werde und die Forderung nach einer optimierten Ausstattung des Bahnhofes Methler auf Ratsbeschlüsse zum Nahverkehrsplan des ZRL zurückgehe. Der Kreis Unna habe sich in Abstimmung mit der Stadt Kamen bei der Bahn AG dafür eingesetzt, den Bau des DB-Pluspunktes in Methler im Jahr 2000 durchzuführen.

Aufgrund der räumlichen Situation am Haltepunkt Methler und der hohen Fahrgastzahlen solle ein DB-Pluspunkt am Bahnhof Methler noch im Jahr 2000 mit vorderster Priorität gegenüber allen anderen potentiellen Standorten im Kreis Unna errichtet werden. Vorgesehen sei ein DB-Pluspunkt in der Maxi-Version auf der Seite der Hauptlastrichtung Dortmund und zwar auf der DB-eigenen Fläche der heutigen Fahrradabstellanlage.

Herr Baudrexl informierte weiter, dass nach Auskunft der Telekom vom gleichen Tage die bisher am Bahnhof Methler vorhandene Telefonzelle beseitigt worden sei, da sie „extrem unwirtschaftlich“ gewesen sei. Ein Ersatz sei daher nicht vorgesehen. Die Telekom denke zur Zeit allenfalls über die Einrichtung eines sogenannten Notfalltelefons nach. Diese Notfalltelefone würden z.Z. im Rahmen einer Pilotphase an anderen Standorten getestet. Wenn überhaupt käme daher eine Umsetzung frühestens in 6 Monaten in Betracht. Herr Baudrexl wies darauf hin, dass der geplante DB-Pluspunkt mit einer Notrufsäule ausgestattet sei.

Herr Baudrexl ging sodann auf die Zuwegung am Bahnhof Kamen ein und erläuterte, dass dem Betreiber im Zuge der Einrichtung des Service-Stores im Bahnhof Kamen von der DB AG vertraglich zugesichert worden sei, einen der drei Gleiszugänge zu sperren. Es handele sich um den Zugang zwischen Radstation und dem Wohnhaus. Der Betreiber des Service-Stores trage mit hohen Eigen-Investitionen das betriebliche Risiko, das durch diese Maßnahme gemindert werden solle. Ohne die Sperrung dieses Gleiszuganges hätte kein Betreiber für den Kamener Bahnhof zur Verfügung gestanden. Von den verbliebenen zwei Gleiszugängen sei ein Zugang rollstuhlgerecht und führe nicht durch das Gebäude. Darüber hinaus stehe für Kunden der Radstation ein direkter Zugang zum Gleis durch das Fahrradparkhaus zur Verfügung. Nach Auskunft der DB AG könne aufgrund der vertraglichen Bindung der gesperrte Gleiszugang nicht mehr geöffnet werden. Eine Zustimmung des Betreibers sei zur Zeit auch deshalb nicht zu erwarten, da nach seiner Aussage der Umsatz bislang hinter den Erwartungen liege. Seitens der VKU sei die DB AG ebenfalls aufgefordert worden den Gleiszugang zu öffnen, um die Übergangszeiten Bahn/Bus zu verkürzen und somit mehr Anschlusssicherheit zwischen Bus und Bahn zu erreichen.

Herr **Kissing** zeigte sich erfreut darüber, dass die Errichtung des DB-Pluspunktes am Bahnhof Methler mit vorderster Priorität erfolgen solle. Da der DB-Pluspunkt eine Telefonzelle vorsehe, könne damit auch die Versorgungslücke, die durch den Abbau der Telefonzelle entstanden sei, geschlossen werden.

Frau **Schneider** fragte, ob es Aussagen über eine Vertragsänderung oder eine Änderung der Vertragslaufzeit zwischen der DB AG und dem Betreiber gebe. Ferner wies sie auf evtl. Schwierigkeiten bei einer Realisierung des Zuganges von Südkamen aus hin.

Die Problematik bei einem weiteren Zugang sei mit der DB AG angesprochen worden, sagte Herr **Baudrexl**. Hier ergebe sich jedoch eine völlig neue Situation.

Herr **Bremmer** regte an, einen Kompromiss zu finden. Denkbar seien z.B. bewegliche Hindernisse.

Die Ausführungen von Herrn Baudrexl, insbesondere hinsichtlich der Priorität des DB-Pluspunktes für den Haltepunkt Methler, wurden von Herrn **Stahlhut** begrüßt. Die Forderung seiner Fraktion nach einem

Telefon werde auch erfüllt. Zu behandeln sei noch die Standortfrage für die Fahrradstation.

Herr **Hu**pe ergänzte, dass viele Methleraner mit der Taktausdünnung im derzeitigen Fahrplan unzufrieden seien. Seitens des zuständigen Ministers sei aber der Hinweis auf eine Linienverdichtung und den Einsatz von verbessertem Waggonmaterial gekommen. Gespräche mit dem ZRL werden geführt. Durch die Taktausdünnung entstünden Probleme mit der Infrastruktur am Bahnhof Kamen, da die P+R – Plätze nicht ausreichten.

Abschließend teilte Herr **Baudrex**l mit, dass neben dem DB-Pluspunkt mit dem Kreis Unna und dem ZRL noch andere Maßnahmen, die aber noch nicht so konkret seien, diskutiert würden. Dies sei z.B. die Erweiterung der zu schmalen Bahnsteige und Maßnahmen gegen Gleishopper. In Zusammenarbeit mit dem Kreis Unna sei vorgesehen, im Bereich des Bahnhofs Kamen Überwachungskameras zu installieren. Überwacht werden sollen die Bahnsteige, die Unterführung zwischen dem Gleis 1 und 3/4, der Bahnhofsvorplatz/Busbahnhof sowie die Unterführung Unnaer Str./ Poststr. Zusätzlich zu den Kameras soll auf den Bahnsteigen je eine Notruf/Info-Säule installiert werden. Kameras und Notruf/Info-Säulen erhielten Anschluss an die Sicherheit, Service & Sauberkeit-Zentrale im Dortmunder Hauptbahnhof. Die Anschaffungskosten sollen über einen Förderantrag finanziert werden. Antragsteller werde voraussichtlich die DB AG sei. Der Kreis Unna habe zugesagt, für zunächst 5 Jahre den Betrieb der Anlage sicherzustellen. Eine Abstimmung zwischen den Beteiligten solle in der nächsten Sitzung der Ständigen Kommission ÖPNV am 19.11.1999 erfolgen. Im Anschluss an diesen Termin solle die Anzahl der notwendigen Kameras festgelegt und die detaillierte Kostenhöhe ermittelt werden.

Herr **Kiss**ing sah den Hinweis auf das verbesserte Waggonmaterial als wichtig an. Leider würden die Einrichtungen immer wieder durch Vandalismus zerstört. In diesem Zusammenhang sprach Herr Kissing die Unterschriftenliste für ein noch saubereres Kamen an, die am gleichen Tage Herrn Bürgermeister Erdtmann überreicht worden sei.

Sauberkeit und Vandalismus seien zwei Dinge betonte Herr **Hu**pe. Dem Vandalismus könne durch soziale Integration begegnet werden.

Herr **Klein** bezeichnete die soziale Integration sicherlich als den besten Weg. Die Sozialwissenschaftler belegten aber, dass nicht alle Menschen integrierbar seien. Der Bodensatz der Menschheit sei nur durch Strafmaßnahmen belehrbar.

Seine beruflichen Erfahrungen hätten gezeigt, so Herr **Hu**pe, dass es durch soziale Integration möglich sei, Sachbeschädigungen zu minimieren. Durch Unterschriftenlisten seien Probleme allerdings nicht zu lösen.

Herr **Brem**mer begrüßte seitens der F.D.P.-Fraktion alle angesprochenen Maßnahmen für Methler. Vom Bodensatz der Menschheit zu sprechen hielt er an einem 9. November für besonders unangemessen.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung

Herr **Erdtmann** bedauerte den Umgangston in bezug auf die Diskussion zum Erhalt des Förderturms. Er selbst habe sich an die Spitze der Bewegung zum Erhalt des Förderturms gestellt. Jedoch trage er auch die Verantwortung für die Finanzen der Stadt. In Abstimmung mit der Ruhrkohle werde daher ein Gutachten in Auftrag gegeben, das die Kosten für den Erhalt ermitteln und Vorschläge für Nutzungsmöglichkeiten machen solle.

Frau **Schneider** zeigte sich erfreut darüber, dass Herr Bürgermeister Erdtmann sich an die Spitze der Bewegung gestellt habe.

Anfragen

1. Herr **Hupe** nahm bezug auf den Antrag der SPD-Fraktion zur Verbesserung der Verkehrssituation Robert-Koch-Straße und deren Umfeld und bat um Mitteilung, ob bereits ein Sachstandsbericht möglich sei.

Ein Sachstandsbericht sei noch nicht möglich, antwortete Herr **Baudrexl**, da der Antrag sich auf die Planung eines ganzen Quartiers erstreckte. Der Fachbereich Planung und Umwelt arbeite noch an den Entwürfen. Zur Lösung des Parkplatzproblems könne als Zwischenstand mitgeteilt werden, dass hier voraussichtlich kurzfristig 8 Parkplätze in Schrägaufstellung vor dem Post-Shop geschaffen werden können. Hierfür sei aber die Verlegung der Bushaltestelle in Richtung des Kreisels erforderlich. Abstimmungsgespräche müssen noch geführt werden. Herr Baudrexl hoffte, vielleicht in der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses Details mitteilen zu können.

2. Herr **Hupe** bat um einen Sachstandsbericht zu der Bürgeranregung Lortzingstraße. Außerdem bat er um Prüfung, ob die vorhandene Querungshilfe im Bereich der Apotheke mit einem Zebrastrifen versehen werden könne.

Herr **Flaskamp** teilte mit, dass bis zur Stadtgrenze von Dortmund ein wassergebundener Weg möglich sei. Es werde versucht, eine mit dem Kreis Unna und der Stadt Dortmund abgestimmte Lösung zu finden. Konsensgespräche seien noch zu führen.

Auf die Bitte, die Querungshilfe mit einem Zebrastrifen zu versehen, sagte Herr **Brüggemann** eine Überprüfung zu.

3. Herr **Klein** wies auf den Feuchtigkeitsschaden im Alten Rathaus hin und bat um Sachstandsbericht.

Der Feuchtigkeitsschaden sei sowohl der Stadt als auch der bauausführenden Firma bekannt, antwortete Herr **Flaskamp**. Das Mauerwerk habe sich in der Zeit der Stilllegung mit Feuchtigkeit vollgesogen und müsse austrocknen. Sinnvollerweise könnten die Instandsetzungsarbeiten erst nach der Austrocknung durchgeführt werden.

4. Herr **Schneider** fragte an, ob die Anzahl der Papiercontainer an der Querstraße absichtlich reduziert worden sei.

Eine Reduzierung der Container sei prinzipiell nicht geplant, machte Herr **Baudrexl** deutlich.

Frau **Gube** sagte, dass jetzt hinter der Autobahn ein Container aufgestellt sei und der Bereich Querstraße dadurch entlastet werde.

5. Herr **Kissing** wies auf die Containerstandorte Lindenallee/Kurler Busch, Körnebrücke und Einsteinstraße/Jahnschule hin und sagte, dass die Standorte mit befestigter Fläche sauberer gehalten würden.

Die Verwaltung sagte eine Überprüfung zu.

Weitere Anfragen wurden nicht gestellt.

gez. Erdtmann
Bürgermeister

gez. Tost
Schriftführer